

Rede bei der Seebrücke-Demo am 12.06.2026 in Regensburg

Anrede!

Ich stehe hier als Vertreterin von unserVETO Bayern.

Ich bin aber auch Vorstandsmitglied in zwei Arbeitsgemeinschaften der OberpfalzSPD und zwar in der AG Migration und Vielfalt und bei den Sozialdemokratischen Juristinnen und Juristen und ich bin seit über 51 Jahren Mitglied in der SPD, aber so geschämt über die gegenwärtige Asylpolitik der SPD habe ich mich höchstens beim sog. Asylkompromiss zu Beginn der 1990-er Jahre.

Ich habe beim Mitgliederentscheid in der SPD gegen den Koalitionsvertrag gestimmt. Der KoalV der Unionsparteien und der SPD hat endgültig den Weg in eine Asyl- und Migrationspolitik geöffnet, bei der Humanität keine Rolle mehr spielt.

GEAS und die von Nancy Faeser als ehem. BMI zu verantwortenden rechtlichen Verschärfungen im Asyl- und Aufenthaltsrecht gingen bereits an die Grenze des Ertragbaren. Dann kam der KoalV!

Seit heute haben wir GEAS und wir haben die Umsetzung von GEAS durch das bundesdeutsche Anpassungsgesetz und zwar mit Verschärfungen, die über GEAS noch hinausgehen und von GEAS auch nicht veranlasst sind. Ich erwähne die „Return Hubs“ in Drittstaaten und ich nenne die Möglichkeit, ausreisepflichtige Menschen dauerhaft in Abschiebebegewahrsam oder Abschiebehaft nehmen zu dürfen.

Anrede!

Wenn ich von Geflüchteten rede, dann sind Geflüchtete für mich nicht irgendwelche Zahlen in Statistiken. Geflüchtete haben ein Gesicht, sie haben ein Leben und sie müssen Chancen haben, sie müssen im wahrsten Sinne des Wortes „Lebenschancen“ haben. Es sind Menschen, die Rechte und eine unantastbare Menschenwürde haben und daher haben sie einen Anspruch, entsprechend als Menschen behandelt zu werden.

Nichts dergleichen passiert aber durch das neue GEAS, das zum heutigen Tag in Kraft ist.

Das neue GEAS provoziert weiter den tausendfachen Tod von Menschen im Mittelmeer und auf den Routen durch die Sahara. Es ist daher ein mörderisches Regelwerk!

Kernpunkte von GEAS sind das Grenzverfahren an den EU-Außengrenzen, haftähnliche Lager für Menschen mit geringen Anerkennungschancen, schnellere Abschiebungen, eine engere Überwachung von Ausreisepflichtigen und ein neuer Solidaritätsmechanismus zur Verteilung Schutzsuchender.

Zu Recht warnen Menschenrechtsorganisationen vor massiven Grundrechtseinschränkungen, insbesondere für Familien und Kinder.

Das neue GEAS enthält erhebliche menschenrechtliche Risiken. Insbesondere die Abschiebelager außerhalb Europas werden zu Orten jahrelanger Perspektivlosigkeit werden.

Dies alles nimmt Europa, nimmt Deutschland für eine brutale Abschottungspolitik gegen den Globalen Süden in Kauf. **Das ist Kolonialität!**

Anrede!

Alle, die Einwanderung nach Deutschland beschränken wollen, begründen dies gerne damit, dass zwischen Nord und Süd ein Reichtumsgefälle besteht und dass Migrantinnen und Migranten nicht an „unserem“ Reichtum teilhaben sollen. Damit lassen sie außer Acht, dass dieses Gefälle auch eine Folge des Kolonialismus ist.

Machen wir uns doch nichts vor: Wir sind im globalen Maßstab allesamt reich. Auch diejenigen, die in Deutschland und Europa vergleichsweise wenig haben, haben ein deutlich besseres Leben als viele Menschen im Globalen Süden.

Ich will das einmal ausbuchstabieren: Weil es ein Reichtumsgefälle zwischen Nord und Süd gibt und weil wir im Norden unseren Reichtum nicht teilen wollen, muss Migration reguliert und bestenfalls minimiert werden. Dabei wird übersehen, dass die Unterschiede zwischen Nord und Süd historisch entstanden sind und nicht zuletzt mit dem Kolonialismus und dessen Erbe zusammenhängen.

Anrede!

Die Toten im Mittelmeer und an den Außengrenzen Europas, die Abschiebep Praxis und die Lagerhaft, Arbeitsverbote und Illegalisierung: Stets wird zwischen denen unterschieden, die dazugehören und teilhaben dürfen, und denen, die außen vor zu bleiben haben, mit oft tödlichen Konsequenzen.

Und ich sag's mal sehr zusammengefasst und gerade heraus: Der Dystopie von hermetisch abgeriegelten Wohlfühlinseln, auf welche die aktuelle Politik der Migrationsabwehr in Europa hinausläuft, sollte eine Politik entgegengesetzt werden, die sich an globaler Solidarität orientiert, eine historisch informierte Kultur- und Sozialwissenschaft des **Menschenrechts auf Bewegungsfreiheit!**

Anrede!

Wir sind eine Gesellschaft und jeder Mensch, der daran teilnehmen will, ist willkommen. Wir müssen zusammenhalten und dürfen uns nicht spalten lassen.

Wir dürfen es nicht zulassen, dass wir bei dem Thema Asyl und Migration jedweden Anstand und jedwede Moral und das Recht verlieren.

Bei Asyl scheiden sich die Geister. Es ist nicht zufällig in das GG aufgenommen worden. Es entstand als Reaktion auf die Verbrechen des Nationalsozialismus und die daraus resultierenden Vertreibungen. Das müssen wir uns immer bewusst sein.

Anrede!

- Zugewanderte und hierher geflüchtete Menschen sind Teil unserer Gesellschaft. Sie sind eine Bereicherung..
- Unsere Gesellschaft gewinnt ihre Stärke gerade durch Offenheit und Vielfalt. Nicht Geflüchtete und Zugewanderte spalten unsere Gesellschaft, sondern eine Politik, die sich den strukturellen und sozialen Problemen unseres Landes zu lange nicht konsequent genug angenommen hat.
- Wir müssen den weltweit zu beobachtenden autoritären Entwicklungen mit der Verteidigung einer offenen, liberalen Gesellschaft begegnen und nicht die Verantwortung für den Flüchtlingsschutz durch die Streichung des Verbindungselements auf Drittstaaten abwälzen.
- Wir dürfen uns nicht mit fragwürdigen Abkommen mit Drittstaaten in politische Abhängigkeiten begeben.
- Wir dürfen entgegen den Analysen von Menschenrechtsorganisationen nicht immer und mehr Länder zu sicheren Herkunftsstaaten erklären.
- Wir müssen sichere Fluchtwege schaffen und den Flüchtlingsschutz garantieren. Nur so geht internationale und solidarische Verantwortungsteilung.

Danke, dass ich das hier heute sagen durfte!